



Mit viel Schwung wurde das Rennen auf Rollschuhen ausgetragen.



In liebevoll geschmeiderten Kostümen traten die 'Lokomotiven' auf.

Ein etwas anderes Jahreskonzert des Handharmonika-Clubs Döttingen

Handharmonika-Klänge mit Musical vereint

(je) Der Handharmonika-Club Döttingen HCD unter der Leitung von René Flury jun. hat am Samstagabend zu seinem Jahreskonzert in die Turnhalle Bogen in Döttingen - die praktisch ausverkauft war - eingeladen. Die zahlreichen Zuschauer kamen dabei in den Genuss eines Konzertes der etwas anderen Art: Nach den Vorträgen des Junioren-Orchesters und von Musikschülerinnen und -schülern der umliegenden Musikschulen spielte der HCD Melodien aus dem Musical 'Starlight Express' von Andrew Lloyd Webber. Diese Melodien wurden von Rollschuhläuferinnen und -läufern szenisch und gesanglich bereichert.

Der Konzertauftritt verlief noch in traditionellen Bahnen. Mit 'Frisian Love' von Sjoerd van der Wal stimmte das Junioren-Orchester melodios und zunächst beschaulich sicher auf den Konzertabend ein. Anschließend konnte Peter Wyss, Präsident des HCD, nicht nur die zahlreichen Gäste begrüßen, sondern im speziellen auch Ehrendirigend René Flury sen. willkommen heißen. Bereits in seiner Begrüßung verwies er darauf, dass der zweite Konzertteil in etwas anderen Bahnen verlaufen würde.

ver einzelt hatte gemeinsam über können. Dennoch klappte das Zusammenspiel bei den drei Vorträgen gut. Mit 'Combination' gelang ein Auftakt nach Mass, das Ensemble schien keine Nervosität zu kennen. Danach folgte ein Oldie, der in den Reihen des Publikums da und dort Erinnerungen wachrufen haben mag: 'Blaue Nacht am Hafen'. Die bekannte Melodie wurde schön interpretiert, wiewohl hier in bezug auf das Zusammenspiel gewisse Unsicherheiten spürbar wurden. Mit 'Steam Boogie', einer dynamischen, gefälligen Komposition des souverän leitenden René Flury jun., sollte der Auftritt des jungen Ensembles noch kein Ende finden, denn das Publikum wollte auch hier eine Zugabe hören.

'Züge' auf Rollschuhen beherrschten die Bühne

Der Auftritt des HCD-Stammorchesters nach der Pause sprengte dann den Rahmen eines normalen Jahreskonzertes. Isabella und René Flury jun. waren, nachdem sie selbst das Musical 'Starlight Express' gesehen hatten, auf die Idee gekommen, Melodien aus diesem Musical einzustudieren, gesanglich zu bereichern und auch szenisch umzusetzen. René Flury jun. arrangierte dazu sämtliche Kompositionen für die HCD-Formation selbst, und in Jennifer Mutter, Alfred Büchi sowie Dominik Dräger konnten Solisten für die Gesangsparts gefunden werden. Nachdem Peter Wyss mit der Bemerkung 'dass Sie sich überraschen die Bühne freigegeben hatte, führte Silvia Hauser textlich durch die Geschichte des Musicals.

Den Auftakt machte die 'Starlight Overture', während der die Dynamik des Folgenden durch die rauschenden Rollschuhabfahrten von der Bühne be-



Nachwuchssorgen kennt der Handharmonika-Club derzeit nicht.

reits angedeutet wurde. Mit 'Pumping Iron' stellte sich der erste Solist, Grea-seball, die Dampflok - gespielt und gesungen von Alfred Büchi - vor. Dem HCD-Orchester kam bei den Solisten-Auftritten zwar lediglich eine begleitende, aber nichtsdestotrotz wesentliche Funktion bei, denn es dürfte nicht einfach gewesen sein, die so unterschiedlichen Darbietungen aufeinander abzustimmen. Diesbezüglich tauchten indes weniger Schwierigkeiten auf als zu Beginn bei der Technik sowie beim Umbauen der Bühne zwischen den einzelnen Stücken, was den Fluss des Konzertes etwas verzögerte.

Nachdem Pearl, die Elektro-Lok - souverän interpretiert von Jennifer Mutter - sich in 'Make up' für ihren Rennpartner entschieden hatte, musste Dominik Dräger bei 'Starlight Express' zunächst sein Lampenfieber überwinden, bevor mit 'The Race is on' das grosse Rennen startete. Sowohl das Orchester wie auch die Rollschuh-Crew überzeugten bei dieser dynamischen Komposition, und das Rennfever griff auch etwas auf das Publikum über, bis schliesslich die Sieger des Rennens feststanden und sich die beiden gar inein-

ander verliebten. In 'Only you', einer stimmungsvollen Liebesballade, vermochte Jennifer Mutter gesanglich wiederum zu überzeugen, und auch Dominik Dräger hatte seine Nervosität mittlerweile besiegt und hielt sauber mit.

Schlusspurt auf qualmenden Rollen

Zum Abschluss wurde die Bühne nochmals fest in Roller-Hände beziehungsweise -Füsse übergeben. Bei 'Ein Licht am Ende des Tunnels' wirkte nebst dem Orchester gleich ein ganzer Chor mit, der die Solisten unterstützte, bevor sich die Rollschuhläufer nach langanhaltendem Applaus des Publikums, das eine Zugabe forderte, mit qualmenden Rollen zu einem kurzen Rückblick über die gespielten Melodien von der Bühne verabschiedeten.

Abschliessend lag es an Peter Wyss, allen Mitwirkenden, die zum - fast störungsfreien Gelingen des ungewöhnlichen, aber durchaus gefälligen Vorhabens beigetragen hatten, zu danken. Es verlangte bestimmt nicht nur von den Solisten eine gehörige Portion Mut, sich alleine auf die Bühne zu stellen und zu singen, sondern auch vom Ensemble des HCD, ein so ungewöhnliches Projekt - das alles in allem gut gelungen ist - an die Hand zu nehmen.

An Nachwuchs mangelt es nicht

Das Junioren-Orchester setzte sein Konzert mit 'Blueberry Hill', einem sehr gefühlvollen Blues, den Fats Domino weltbekannt gemacht hatte, fort. Dabei kam das Schlagzeug schon zur Geltung, ebenso das eingängige Leitmotiv der Komposition. In südlichere Gefilde führte die 'Suite Latin' von Helmut Herold, die mit einem Beguine rhythmisch startete, gefolgt von einem beschwingten, aber nicht zu schnellen Cha-Cha-Cha. Den Abschluss schliesslich machte eine Samba, bei deren schnellen Tonfolgen das junge Ensemble sein Können harmonisch unter Beweis stellte. Zum Schluss des Junioren-Auftrittes griffen diese mit 'Go West' von den Pet Shop Boys nach einem Stück aus der Hitparade. Wie schon bei den vorhergehenden Darbietungen durften die Junioren grossen Applaus ernten und zum Abschluss eine Zugabe geben. Danach war die Reihe an Musikschülerinnen und -schülern der umliegenden Musikschulen. Dabei wurde deutlich, dass es an Nachwuchs wahrlich nicht mangelt: Die Bühne war mit jungen und jüngsten Nachwuchsmusikanten - beinahe überbevölkert. Entsprechend geriet denn auch das Klangvolumen dieser Gruppe, die zuvor erst

Konzert in der Oase

(ier) Am vergangenen Samstagabend über 40 junge und junge Metal-Fans in der alten St. Tütsch neben dem Bahnhof Döttingen. Das Konzert mit henden Metal-Disco im Ju Oase zog sie an. Laboratory für Live-Musik sowie die Org verantwortlich. Es lief wie ge das Trinken an der Bar war ir inbegriffen und die Lichts wechslungsreich. Auch das j Ausfallen der Sicherung kon kürzester Zeit behoben werde

Die Band selber klang besse nicht zuletzt, weil sie den lan gen Platz des Bassisten mit besetzen konnte. Die harten klänge von Heini und Schupp durch den treibenden Takt vo zeuger Simon unterstützt. Di tion dürfte zu den technisch be sikern der Region gehören. N eineinhalbstündigen Program ten einige Anwesende noch ei sion zustande, die sie nur un geten, als der Zeiger gegen z rückte.

Veloclub Leibstadt: Vortrag

Neue Trainingsimpulse durch Herzfrequenzmessgeräte

Am Donnerstag, 30. März, 19 Uhr, findet im Saal des C Wardeck in Leibstadt ein öff Vortrag zum Thema 'Eins Herzfrequenzmessgeräten für und Wettkampf' statt. Durc wird diese Veranstaltung vom Leibstadt in Zusammenarbeit Firma KEWA-Rad in Kleind Vorge stellt und präsentiert w Herzfrequenzmessgeräte dur Vertreter der Firma Leuenbe dinaltechnik. Dabei wird au wendung und deren Handh Training und Wettkampf eing Um aber alle Aspekte im Zu hang mit dem Einsatz solch durchleuchten zu können, h die Herren Dr. Hauswirth als Erich Spuler als ehemaliger rennfahrer als weitere Refer diesen Informationsabend : fügung gestellt. Die Orga wurden sich freuen, wenn sie r interessierte Sportlerinnen u ler zu dieser Veranstaltung t können.



Jazz und Tanz an der Bez Leuggern

Am Freitag, 31. März, um 20 Uhr, das Thea Andreas Baer Trio I mit der Top Rock'n-Roll-Sh formation in Leuggern auf.

Der junge Andreas Baer au Pianist mit elfjähriger, (kla Ausbildung fühlte sich von d terischen Freiheit des Jazz so : gezogen, dass er eine neue Lau Jazzmusiker einschlug. Pianis leader und Arrangeur in eine ist er in Kreisen der Jazzkenn kein Unbekannter mehr! Er w den Organisatoren so etablier festivals wie Montreux, Lug Bern (Hans Zurbrugg von d verines!) für würdig befunden. Programmen aufzutreten: Mi An seiner Seite spielen die ebe fragten Raimund Gerstner John Voirol (Saxophon) und U ler (Schlagzeug). Diese junge pflegt einen nicht schwerve chen Swingstil, in welchem Woogie und Blues viel Platz f Die Organisatoren freuen s Publikum den Genuss einer l

Musikschule Klingnau

Das Schülerkonzert der Klavierschüler von Reinhold Dahl findet am Mittwoch, 29. März, um 18.30 Uhr, im Singsaal des St. Blasierhauses statt. Eltern, Schüler und alle Interessierten sind hierzu herzlich eingeladen. Die Musikschüler freuen sich auf Ihren Besuch.

Mandach: Fledermaus-Informationen

Morgen Dienstag, 28. März, um 20.15

